

27., 28. und 29. August waren auch auf sämtlichen hiesigen Bahnhöfen Angehörige des Radweises anzutreffen. Vom Radweiser wurden nur solche Privatwohnungen empfohlen, die von den Kreisbeamten oder den Beamten des Verkehrsvereins beaufsichtigt und den geteilten Anforderungen entsprechend befunden worden waren. Streitigkeiten zwischen Vermietern und Mietern wurden in 3 Fällen beim Radweiser angebracht und geschlichtet. Der amtliche Wohnungsnachweis hat den Erwartungen, die von den Beteiligten an ihn gestellt wurden, in jeder Hinsicht entsprochen. Es wird daher zur Ostermesse, die bedeutend mehr Besucher nach Leipzig führt wie die Küstermesse zu Michaelis, keine nunmehr durch die Praxis erprobte Tätigkeit in verhältnismäßig kurzer Zeit.

Die Weg-Interessenten gegen die Gastwirte. Die Sektion Leipzig des Internationalen Vereins reisender Schausteller und Berufsleute hat in ihrer Sitzung am Freitag beschlossen, am Samstag, den 14. September, vormittags 11 Uhr im Restaurationslokal zum Hauptbahnhof auf dem Leipziger Platz eine Stellungnahme gegen die vom Gastwirteverband geforderte Eingabe an den Rat wegen Vertagung der Messe eine Versammlung abzuhalten. Die öffentliche Protestversammlung der Gastwirte findet am 18. September, 4 Uhr nachmittags, im Restaurant Sanssouci statt.

Der Verband der Hausbesitzer-Vereine Leipzigs hielt in „Schloß Ritterstein“ eine Vierteljahrversammlung ab, auf der sämtliche dem Verband angeschlossene Vereine vertreten waren. Der Vorsitzende, Stadtrat Kroll, leitete den Abend mit geschäftlichen Mitteilungen ein. Dann referierte Dr. Müller über „Die Befähigung durch Kraftautomobile“. Es wurde hierbei der Befähigung des Rates auf eine an ihn gerichtete Petition, um Abhilfe dieser schwer empfindlichen Befähigung, bekanntgegeben. Die städtische Behörde hat die Befähigung der Kraftfahrzeuge anerkannt, auch, soweit ihre Befähigung reichend, Abhilfe zugesichert und auch innerhalb der ihr gesetzlich festgesetzten Grenzen bereits geschaltet. Weitere Bestimmungen können nur durch die Landesregierung, durch die Reichsbehörde getroffen werden. Die Befähigung über diese Frage ergab einen überaus lebhaften Meinungsaustrausch, bei dem sich eine große Anzahl Redner mit großer Entschiedenheit gegen die Befähigung durch die Kraftautomobile aussprachen. Baurat Eise brach mit großer Wärme eine Lanze für diese Fahrzeuge. Die Versammlung beschloß beim Ministerium des Innern um Abhilfe zu petitionieren und den diesjährigen deutschen Stadtag ein Gesuchen beim Bundesrat zu überreichen. Noch lebhafter gestaltete sich die Befähigungsbekämpfung. „Die Baugenossenschaft der Festbeholden.“ Der Referent, Herr Sander, beleuchtete in seinen Ausführungen die Nachteile, die die Baugenossenschaften, die den Baugenossenschaften zugehören, für die Haus- und Grundbesitzer mit sich bringen. Ohne die den Baugenossenschaften zugehörigen Unterstützungen, wie Baugeldvorschuß und billiger Hypothekenzinssatz, wäre es ihnen nicht möglich, billiger zu bauen und billiger zu vermieten wie andere Bauunternehmer und Hausbesitzer. Es bedeute diese Unterstützung eine Bevorzugung einer gewissen Kategorie der Bürgerlichkeit gegenüber dem anderen Teile der Steuerzahler. Ein heftiger Rebeskampf entspannte sich bei Befähigung dieses Gegenstandes, nachdem Herr Otto für die Baugenossenschaft eingetreten war. Vom Vorstand wurde Herr Otto dringend empfohlen, die Mittelbehörde des Hausbesitzervereins niederzuliegen, da seine Ansicht und seine Tätigkeit sich gegen die Interessen der Hausbesitzer richten. Die Debatte über diese beiden Punkte hatten so viel Zeit beansprucht, daß der nächste Punkt „Einzelwaffenbesitz für Wohnungen“

abgelehnt, und für die nächste Versammlung zurückgestellt, ebenso von der Berichterstatterin über die Tagungen des Sächsischen und des Zentral-Verbandes abgelesen wurde.

Insuliden. Der Notendruckfaktor Friedrich Ernst Baumgarten in Leipzig bezieht am Montag, den 11. September das Jubiläum 25jähriger Tätigkeit in der Notendruckerei und Buchdruckerei von F. W. Geibel in Leipzig, Wittenbergstr. 23. — Am Sonnabend, den 9. September vollendeten sich 25 Jahre, daß der Bodenmacher Emil Kraemer in der Hofpianofabrik von A. S. Franke beschäftigt ist. Er ist der 19. Jubilär der gen. Firma und wurde von seinen Chefs und Mitarbeitern auf das herzlichste beglückt und reich beschenkt.

Rechtsfrage zur Schulordnung der Stadt Leipzig. Der Rat hat den Stadtverordneten einen Antrag mit Rücksicht von Eltern 1912 zugehen lassen, in dessen zweitem Absatz folgendes vermerkt wird: „Nach dem Schulgesetz vom 26. April 1873 sind hier Wohnort, im insulidischen Alter lebende Kinder von Reichsangehörigen zum Besuche der Volksschule am Orte ihres Aufenthalts heranzuziehen, wenn nicht in anderer ausreichender Weise für ihren Unterricht Sorge getragen ist. Demzufolge sind hier in Leipzig zum Besuche der Volksschule, nach § 8 Absatz 2 der Schulordnung aber dann, wenn die Eltern oder insulidischen Erziehungspflichtigen zur Befreiung der Bürgerkinder verpflichtet sind, zum Besuche einer Volksschule verpflichtet. Da jedoch für die insulidischen Kinder der hier wohnhaften Reichsangehörigen ein geschlicher Zwang zum Besuche anderer Volksschulen besteht, so erscheint es unzulässig, an diesen Schulen für die Kinder hier wohnhafter Reichsangehöriger ein höheres Schulgeld zu erheben, als für die übrigen Kinder. Nur bezüglich derjenigen unserer Volksschulen, zu deren Besuche ein Zwang nicht besteht, das sind die höheren Bürgerkinder und die „Städtische Schule für Frauenberuf“, können die Eltern und Erziehungspflichtigen der reichsangehörigen Kinder zur Befreiung von Schulgeldes herangezogen werden.“

Bewerbung einer Beihilfe zu dem Schauspielerwettbewerb 1911. Durch den Erfolg des im vorigen Jahre stattgefundenen Schauspielerwettbewerbs ermächtigt, beabsichtigt der Verkehrsverein Leipzig, einen solchen Wettbewerb auch in diesem Jahre zu veranstalten und bittet, ihm wiederum eine Beihilfe von 3000 M. aus städtischen Mitteln zu bewilligen. Die Kosten haben im vorigen Jahre rund 7000 M. betragen, von denen 4500 M. durch Beiträge der angemeldeten Firmen, 2000 M. von der Handelskammer und die restlichen 500 M. durch den städtischen Zuschuß gedeckt worden sind. Die von der Stadt weiter in Aussicht gestellte Garantiesumme von 2000 M. ist somit nicht gebraucht worden. Es stehen im Gegenteil reichlich 300 M. Ueberbisch zur Verfügung. Der Rat hat in Berücksichtigung der Gemeinnützigkeit des Unternehmens beschloßen, auch zu dem in diesem Jahre geplanten Schauspielerwettbewerb eine Beihilfe von 3000 M. aus dem Guthaben der Stadtgemeinde bei der Sparkasse zu bewilligen.

Mit der bevorstehenden Revision des Deutschen Bundesrats-Votums beschäftigt sich eine im „Volkshaus“ abgehaltene Gaunerglieder-Versammlung der Bundesräte. Der Vorsitzende, Engelbrecht, vertrat sich über die zur Tarifrevision der Bundesräte eingereichten Anträge und kam zu dem Schluß, daß mit der Annahme dieser Anträge die Tarifrevision der Gehälter nicht nur keine Verbesserungen der Lohn- und Arbeitsverhältnisse, wohl aber Nachteile und Verschlechterungen bringen würde. Der Redner empfahl die Annahme einer Resolution, in der gegen die die Gehälter erhöhenden Anträge der Prinzipale

Protest erhoben wurde. Die Gehältsvertreter im Tarifausschuß wurden beauftragt, bei dem am 25. September beginnenden Verhandlungen des Tarifausschusses über die Tarifrevision nicht zurückzuweichen und die Gehältsanträge zu vertreten. Diese Resolution wurde einstimmig angenommen. Die Gehälts-Tarifrevision verpflichteten sich, der Resolution entsprechend zu handeln. — Auch eine sehr gut besuchte Prinzipalsversammlung des Tarifausschusses nahm zu den bevorstehenden Verhandlungen des Tarifausschusses Stellung. Der Kreisvorsitzende Herr Sander gab zunächst einen Überblick über die vorliegenden Änderungsanträge zur Tarifrevision und wies darauf hin, daß der Vorstand des Deutschen Bundesrats sich schon eingehend mit allen die Tarifrevision betreffenden Fragen befaßt und alle Vorbereitungen getroffen habe, die der Ernst der Lage erfordere. Es werde auch diesmal ein friedlicher Verlauf der Verhandlungen erhofft, aber im Hinblick auf immerhin nicht ausgeschlossene Möglichkeiten konnte auf die Geschlossenheit der Gehältsvertreter nicht prinzipalseitig geschlossenes Auftreten angedeutet. Erstmalig wurde die Prinzipalschaft des Tarifausschusses eine einheitliche Haltung in der Tariffrage. Der Tarifrevisioner Herr Thaler beleuchtete hierauf eingehend die Tragweite verschiedener wichtiger Prinzipals- und Gehältsanträge. Daran schloß sich eine lebhafte Aussprache.

Die öffentlichen Rechtsanwaltsstellen als Einrichtungen der Rechtspflege. Die Bedeutung der gemeinnützigen Rechtsanwaltschaft für die Wohlfahrt der mündelbewehrten Volksschichten wie auch für die Organisation der Rechtspflege wird erfreulicherweise immer mehr erkannt und gewürdigt. Wichtige Ministerialerlasse und Verfügungen legen hieron Zeugnis ab. Gleichwohl begegnet man häufig noch Unklarheiten oder irrigen Anschauungen über die Stellung der öffentlichen Rechtsanwaltschaften im Dienste der Rechtspflege. Daher ist es zu begrüßen, daß dieses Thema auf der diesjährigen dritten Hauptversammlung des Verbandes der deutschen gemeinnützigen und unparteiischen Rechtsanwaltsstellen (am 6. und 7. Oktober in Leipzig) eine eingehende Behandlung erfahren soll. Professor Dr. Arthur Eise von der Technischen Hochschule in Dresden hat das Referat übernommen. Die Leipziger Verhandlungen des Verbandes, dem auch die hiesige öffentliche, gemeinnützige Rechtsanwaltsstelle „Leipziger Volksbureau“, Grimmaischer Steinweg Nr. 15, 1., angeschlossen ist, dürften den Radweiser erbringen, wie notwendig und bedeutungsvoll die öffentlichen Rechtsanwaltsstellen im Organismus unserer Rechtspflege sind, welche Förderung die Rechtspflege schon jetzt durch sie erfährt und wie sie berufen sind, an einem weiteren volkstümlichen Ausbau unserer Rechtspflege mitzuwirken.

Jugendfreizeitanstalt in Leipzig. Die Leipziger Sezession veranstaltet in Leipzig eine jugendliche Ausstellung. Der Termin ist noch nicht endgültig festgelegt.

Der Zentralverband deutscher Arbeiter- und Schrebergärten (Klein- und Familiengärten) hält heute in dem vom Rat der Stadt Leipzig zur Verfügung gestellten Saale der alten Handelsbörse seine erste Hauptversammlung ab. Daran werden Delegierte aus ganz Deutschland teilnehmen und so darzutun, welche Ausdehnung die Beitrübungen bereits gewonnen haben. Die auf diesem Gebiete tätigen bedeutendsten Korporationen sind dem Verbands angegeschlossen, so der Verband deutscher Arbeitergärten Berlin — der Verband von Garten- und Schrebergärtnern e. B. Leipzig — der Bund der Vereine für naturgemäße Lebens- und Heilweise u. a. m. Das Arrangement der Tagung liegt in den Händen

der Leitung des hiesigen Verbandes von Garten- und Schrebergärtnern und es ist dabei auch die Berücksichtigung einer Anzahl Leipziger Schrebergärtnerkolonien in Aussicht genommen.

Im Hof für männliche Obdachlose haben in der Zeit vom 2. bis 9. September 68 Personen vor- gesprochen; davon wurden 66 aufgenommen und 2 zurückgewiesen.

Strassenbahnunfall. Ein in L.-Schleußig, Künnerstraße, wohnhafter 41 Jahre alter Kartt- heiler verunglückte am Sonnabend vormittag in der Wächterstraße. Er stand auf dem Vorderperch eines Strassenbahnwagens und wurde von einem Wägelwagen, der an der Hartfortstraße um die Ecke bog und dicht an dem Strassenbahnwagen anfuhr, schwer verletzt, indem er einen Bruch des Oberarmes erlitt.

Seibstmordversuch. Ein in der Brandenburgerstraße wohnhafter 46 Jahre alter R o m e r versuchte, sich in seiner Schlafkammer zu erhängen, wurde aber rechtzeitig an diesem Vorhaben gehindert, weil ihm dies nicht gelang, entfernte er sich aus seiner Wohnung und irrte am Stroßsteig ins Wasser; auch hier erreichte er seinen Zweck nicht, sondern wurde von Passanten dem nassen Element entziffen und mittels Rettungsautomobils in das Krankenhaus übergeführt. Der Grund zu dieser Tat war, daß Genannter wegen Streitigkeiten mit Kollegen die Arbeit eingestrichelt hatte.

Unfälle. Von einem Fährerführer überfahren wurde Ede Sophie; und Benetische Straz; ein in Leipzig-Schleußig, Greifhofsstraße wohnhafter 32 Jahre alter Arbeiter. Er erlitt hierbei

Gefährliche elektrische Treppen- und Haus- beleuchtungen. Die Hausbesitzer anderer Stadt werden mit Interesse davon Kenntnis genommen haben, daß von der Leipziger Treppenhilfs-Gesellschaft für elektrische Hausbeleuchtung m. b. H., Dorosteen- platz 4, gepulvert worden ist, die sich die Einrich- tung, Bedienung und Wartung der selbsthaltenden elektrischen Treppen- und Hausbeleuchtung in Leipzig zur Aufgabe gemacht hat. Das Ein- und Ausstellen des Treppentlichtes erfolgt genau zur vorgeschriebenen Zeit vollkommen automatisch, also ohne jedwede Bedienung seitens des Hauspersonals. Da die Leipziger Gesellschaft für elektrische Haus- beleuchtung Installation, Lampenreparatur, Reparatur und Stromlieferung, einschließlich für die Minutenbeleuchtung nach 10 Uhr abends bis Tages- anbruch, gegen einen im voraus bestimmten Kaufsch- preis pro Lampe und Jahr übernimmt und die Be- leuchtungsanlagen unter fortiger fachmännischer Auf- sicht dauernd unterhält, braucht sich der Hausbesitzer jahrelang, ja lebenslang um nichts weiter zu kümmern. Ferner wird auch allen Hausbesitzern durch die damit verbundene Minutenbeleuchtung nach erfolgter automatischer Ausschaltung der Abendbeleuchtung eine große Annehmlichkeit geboten, da sie sich mittels eines an der Haustüre und in jedem Stockwerk be- findlichen Druckknopfes nach Bedarf auf einige Mi- nuten selbst Licht machen können und somit das leidige Hin- und Hergehen der Treppen mit Zündhölzchen sich erspart. In hiesigen Hausbesitzervereinen hat die Einrichtung dieser Gesellschaft bereits großen An- lang gefunden und legen alle Interessenten auf die Beilage zu unserer heutigen Nummer wertigen.

Rechtsanwaltsbüro Saak Leipzig, Markt 12. Dr. Ing. F. Saak, Leipzig, Markt 12.

EINLADUNG

ZUR OFFIZIELLEN ERÖFFNUNG DER

MODELLHUT- AUSSTELLUNG

VERTRETEN SIND

ORIGINAL - MODELLE VON PARIS, WIEN, BERLIN

SOWIE MODELLE VOR- NEHMER GESCHMACKS- RICHTUNG AUS UNSEREM EIGENEN ATELIER ...

REICHHALTIGES LAGER VON SÄMTLICHEN PUTZ-ZUTATEN = PUTZMACHERINNEN ERHALTEN EXTRA-RABATT

DIE BESICHTIGUNG DER AUSSTELLUNG SOWIE UNSERER SCHAUFENSTER UND AUSLAGEN SIND UNBEDINGT LOHNEND

Die Herbst-Moden-Schau in Konfektion.

Der lange Mantel aus schweren Flauchstoffen mit angewebtem Futter, breiter Kragengarnitur, tritt besonders in den Vordergrund.

Am Kostüme kommt die halblange Jacke in Frage.

Der Rock erscheint in normalen Weiten und werden englische Stoffe in aparten Streifen in vorwiegend braunen Abtönungen die große Rolle spielen.

In Kleidern ist unsere Auswahl eine besonders reichhaltige und gelten neue Bordüren und Streifen als modern.

Fesche Sammetkleider in un- und gemustert sind sehr begehrt, und bieten wir in bezug auf Preise etwas Besonderes.

Der Abteilung Kindergarderobe haben wir großes Interesse gewidmet, und weist unser Lager in Kleiderchen sowie Jacken und Paletots reizende preiswerte Neuheiten auf.

In unserem Erfrischungsraum

Dezente Künstlermusik

nachm. von 4-7 Uhr.

Die Herbst-Neuheiten in Kleiderstoffen

sind

Bordüren — Karos Doppelseitige Stoffe.

Kostümstoffe tuchartig

Noppenstoffe in schönen Farbstellungen

Flauchstoffe mit angewebtem Futter

Wollstoffe verschiedenster Gewebe

Neue Herbstfarben sind: neugrün — rotilla — kastanienbraun — grau — blauilla

Samt und Seidenstoffe

sind von der Mode wieder bevorzugt, und bringen wir in Messaline, Surah, Paillette und Taffet einfarbig und changeant ein größeres Sortiment.

Unser Verkaufspersonal ist angewiesen, jede Neuheit bereitwilligst vorzuzeigen, auch wenn die Absicht zu kaufen nicht besteht.

Kaufhaus Gebr. Joske

Leipzig, Windmühlenstrasse 4-12.